

ANFRAGE von Wilma Willi (Grüne, Stadel) und Selma L'Orange Seigo (Grüne, Zürich)
betreffend Entwicklung der Staatsquote

Kurz vor Jahresende veröffentlichte Avenir Suisse einen Bericht mit dem Titel «Der Löwe im Sleep Mode». Darin wird auch die Entwicklung der Staatsquote im Kanton Zürich thematisiert. Die Daten, auf die sich Avenir Suisse beruft, beziehen sich auf Kanton und Gemeinden zusammen. Sie werden auch im Statistischen Jahrbuch ausgewiesen.

Die Staatsquote des Kantons allein hingegen wurde nur bis 2009 im Geschäftsbericht des Kantons aufgeführt. Sie wurde dabei als konsolidierte Gesamtausgaben (Ausgaben ohne Abschreibungen, Einlagen in Bestandeskonti von Spezialfonds und -finanzierungen sowie Rückstellungen und Rücklagen, interne Verrechnungen und durchlaufende Beträge) in Prozent des Volkseinkommens berechnet.

Da sich die Vorwürfe von Avenir Suisse ausdrücklich auf die offenbar schlafenden Kantonslöwinnen und Kantonslöwen beziehen, wäre deshalb auch eine Darstellung hilfreich, an der sich die Entwicklung der Staatsquote des Kantons alleine ablesen lässt. Im Statistischen Jahrbuch finden sich zum Beispiel Zahlen zum Body Mass Index der Bevölkerung. Das ist sicher von Interesse. Es interessiert aber auch der BMI des Kantons bis 2021. In der Beantwortung der Anfrage Neukom KR-Nr. 229/2016 finden sich ausführliche Angaben zur Staatsquote des Kantons bis zum Jahr 2015. Die Daten sollen auch für die Jahre ab 2016 bekannt gegeben werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hat sich die Staatsquote des Kantons (ohne Gemeinden) seit 2008 entwickelt? Dafür soll die Erfolgsrechnung (ohne durchlaufende Beiträge) in Relation gesetzt werden zum Brutto-Inland-Produkt (BIP) des Kantons Zürich. Bitte um grafische Darstellung.
2. Wie haben sich die Ausgaben der Gemeinden im Verhältnis zum kantonalen BIP entwickelt? Die Summe von allen Ausgaben der Gemeinden genügt. Der innerkantonale Finanzausgleich muss dabei herausgerechnet werden, um Doppelzählungen zu vermeiden. (Gleicher Zeitraum wie Frage 1)
3. Wie haben sich die einzelnen Staatsbereiche entwickelt in diesem Zeitraum (Verkehr, Sozialausgaben, Gesundheit, Bildung, Sicherheit, Justiz, Zentralverwaltung)? Bitte die Summe von Kantons- und Gemeindeausgaben auf die einzelnen Bereiche aufteilen und deren Verlauf relativ zum BIP darstellen. Markante Veränderungen bitte erläutern.
4. Inwiefern beeinflusst die Bevölkerungsstruktur die Staatsquote (z. B. Anzahl Schülerinnen und Schüler, Studierende, pflegebedürftige Menschen)?
5. Lässt sich die Staatsquote der verschiedenen Kantone trotz unterschiedlicher Rechnungslegung miteinander vergleichen?

Wilma Willi
Selma L'Orange Seigo